

# Verfolgung von Ahmadis in Pakistan

Bericht

Februar 2023

## HIGHLIGHTS

Religionsbasierte Unterdrückung

- **HASSKAMPAGNEN AUF SOZIALE MEDIEN**
- **LITERATUR VON AHMADIS VERBOTEN**
- **KUNDGEBUNGEN UND KONFERENZEN IM FREIEN VERBOTEN**
- **FERNSEHENDER DER AMJ IN PAKISTAN VERBOTEN**
- **ALLE WEBSEITEN DER AMJ IN PAKISTAN VERBOTEN UND GESPERRT**



Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland KdöR

# WUSSTEN SIE?

Seit der Verkündung der Verordnung XX im Jahr 1984

276

Ahmadis wurden  
wegen ihres  
Glaubens  
**ermordet**

473

**Mordversuche**  
an Ahmadis

4147

**Anklagen** gegen  
Ahmadis in  
religiösen Fällen

201

**Moscheen**  
**geschädigt** und  
**zerstört**

Vorfälle im Jahr 2022:

3

**Ahadis ermordet**  
wegen ihres  
Glaubens

14

Geschädigte  
**Moscheen**

107

**Anklagen** gegen  
Ahmadis in  
religiösen Fällen

197

Gräber  
geschädigt

## AHMADIS DROHEN NACH BUNDESGESETZEN DREI JAHRE HAFT FÜR:

Sich selbst als Muslim  
zu bezeichnen

ihren Gebetsort als  
"Moschee" zu bezeichnen

den Gebetsruf (Azan)  
zu verrichten

ihren Glauben zu predigen  
oder zu propagieren

AHMADIS MÜSSEN SICH ALS **NICHT-MUSLIME**  
ERKLÄREN, UM IHR **WAHLRECHT** AUSÜBEN ZU KÖNNEN

# ZUSAMMENFASSUNG

## Weitere „Einzelfälle“

- Nach Angaben der PTA wird jede Website, die Ahmadis als Muslime darstellt, in Pakistan gesperrt
- Der gemeindeeigene Fernsehsender der Ahmadiyya (MTA) darf nun mehr weder angeboten noch empfangen werden
- Die pakistanische Regierung hat alle Kundgebungen und Konferenzen der Ahmadis in Rabwah [einer mehrheitlich von Ahmadis bewohnten Stadt] im Freien verboten
- Die Regierung von Punjab hat die gesamte Literatur der Ahmadiyya verboten
- Sportveranstaltungen auf Gemeindeebene wurden verboten
- Über Social-Media-Plattformen und andere Online-Foren wurden bösartige und heftige Kampagnen und Hassvideos mit dem Ziel verbreitet, Ahmadis zu identifizieren und anzugreifen  
→ Mufti Abdul Wahid Qureshi verlangte Boykott von Ahmadi-Unternehmen
- **Lahore, 15.02.2023:**  
Die pakistanische Menschenrechtskommission (Human Rights Commission of Pakistan, HRCP) hat im Jahr 2022 eine besorgniserregende Zunahme der Verfolgung von Mitgliedern der AMJ im Punjab beobachtet:
  - Schändung von Ahmadi-Gräbern,
  - Zerstörung von Minaretten,
  - Strafanzeigen gegen Mitglieder der Gemeinschaft wegen ritueller Tieropfer am Zuckerfest,
  - gewaltsame Entfernung von Koranversen von Ahmadi-Häusern,
  - mutwillige Ermordungen

- **18.01.2023, Karachi (Martin Road):**

Weitere Gebetstätten wurden geschändet und verwüstet; die Fälle wurden gemeldet, aber niemand wurde verhaftet

- DSP Gojra (Deputy Superintendent of Police) forderte Ahmadis auf, die Minarette von ihrer Moschee zu entfernen;  
Am 27.01.2023 kamen 6 unbekannte Männer, um diese abzureißen, die Einheimischen forderten einen Nachweis von der Genehmigung für den Abriss; sie wurden später angewiesen, die Grenzmauer zu erhöhen, damit kein Passant die Minarette sehen kann
- Dorf Chak 297 GB: Unbekannte graffitierten „Kutta Kutta“ (Hund, Hund) auf einem Ahmadi-Haus und der Ahmadiyya-Moschee
- 29.01.2023, Chak No. 88 JB, Hasyana, District Faisalabad: Mitglieder der Partei TLP hetzte das Publikum über Lautsprecher gegen Ahmadis auf und sagten der Menge, es sei verboten, ihnen Salaam zu sagen
- Genf, 31.01.-02.02.2023: 340 Empfehlungen von UN-Mitgliedsstaaten zu seinem vierten Bericht an den UN-Menschenrechtsrat (HRC); USA forderten Aufhebung oder Änderung der Blasphemiegesetze und Beendigung anderer diskriminierender Gesetze gegen Mitglieder der AMJ und anderer religiöser Minderheiten
- 03.02.2023; Noor Nagar, Bezirk Umar Kot, Sindh: unbekannte Täter betraten die Moschee, gossen Benzin ein und zündeten sie an
- 04.02.2023, Satellite Town, Mirpur Khas: jemand eröffnete das Feuer im Gebetszentrum in Satellite Town, während ortsansässige Ahmadis im Gebäude anwesend waren
- 10.02.2023 Tasleem Ahmad Kashif wurde verhaftet (298-C, APC-504 unter FIR 51/23, Kotli);  
Eigentümer des Kleidungsgeschäfts hörte die Rezitation des Heiligen Korans; Kleriker der Ghousia Moschee beschwerten sich, sie gerieten in einer Diskussion; 40-50 Mullahs versammelten sich und wandten sich an die Polizei
- 12.02.2023, Gujranwala: Beschwerde gegen Ahmadi, Munir Ahmad Khokar, weil „Masha Allah“ auf den Wandfliesen der Fassade seines Hauses eingraviert war; die Polizei entfernte die Fliesen

- 18.02.2023, Kasur: Mob von *Tehreek e Labaik* konfrontierte Ahmadis und behinderte ihr Gebet; ein Polizeibeamter wurde Zeuge; versuchte, zusammen mit einigen Einheimischen einzugreifen; weitere Polizisten kamen am Tatort an, forderten aber Ahmadis auf, das Gelände zu verlassen; Video des Vorfalls befinden sich im Netz
- 19.02.2023, Gotariala, Gujrat: Ahmadi-Homöopath Dr. Muhammad Rasheed wurde von Attentätern in seiner Klinik erschossen
- Es sollte ein neuer Gebetsort errichtet werden; ein führender Mullah erreichte die Stelle und begann einen Streit; es folgte eine Demonstration durch TLP-Extremisten; Ahmadi-Vorsitzender und weitere im Zuge dessen wurden verhaftet (FIR Nr. 28 unter PPCs 149, 147, 295), um die Menge zu beruhigen
- Bahuman, District Sheikhpura; Februar 2023: Schlägerei zwischen zwei Parteien, an der auch einige Ahmadis beteiligt waren; Gegner haben Rai Nasir (Ahmadi) verschiedene Drohungen ausgesprochen; wenn seine Familie die AMJ verlassen würde, würden sie verschont werden; daraufhin erklärte er, er und seine Familie hätten die Mitgliedschaft in der AMJ aufgegeben
- Kautionsanträge vor dem Supreme Court (Islamabad): 5 von 5 gescheitert
- Beim Obersten Gerichtshof von Lahore (Richterstuhl Rawalpindi) wurde eine schriftliche Petition wegen „blasphemische Quellen in sozialen Medien“ gegen Ahmadis eingereicht; das Gericht erließ einen Haftbefehl; ein FIR-Team führte dann eine Razzia in Rabwah durch
- Regierung hat die Beschäftigung von Ahmadis im öffentlichen Dienst stark eingeschränkt; Beamter der *Majlis Khatme Nabuwat* hat gegen einen hochrangigen Polizeibeamten geschrieben: er stelle sich selbst als Muslim dar und verstieße gegen die Verfassung; als gesetzeswidriger und fanatischer Qadiani solle ihm keine Beförderung zuteilwerden
- „A breach of Faith“ Report, veröffentlicht von der HRCP: 3 Männern wurde vorgeworfen, Links zum Koran zu teilen, „mit einer Übersetzung oder Auslegung, die dem Glauben der Muslime

widerspricht; 1 Nutzer in einem Twitter-Raum, der im Juli 2021 gehostet wurde, forderte, die Ahmadiyya-Führer „in Stücke zu hacken“

- Ahmadi müssen entweder als Nicht-Muslime wählen oder eine Erklärung unterzeichnen, dass sie keine Ahmadi sind, um frei wählen zu können
- 07.01.2023: Herr Mubarak Ahmad Sani, wurde in seinem Haus in Rabwah verhaftet; Weiterverfolgung: Verweisung des Falles an das Anti-Terror-Gericht

### **Weitere Zahlen und Fakten:**

- Herr Mubarak Ahmad Sani, Direktor der Hifz-Schule Rabwah, im Januar verhaftet
- Ein 20-jähriger Ahmadi-Student wurde im November 2022 zu 5 Jahren Haft verurteilt wegen „Verletzung der religiösen Gefühle“ anderer Muslime
- 13 Ahmadis wurden im August 2022 verhaftet, weil sie am Opferfest Tiere geopfert hatten
- Eine 65-jährige Ahmadi-Frau und ein weiterer Ahmadi wurden im Februar wegen Gotteslästerung verhaftet
- 2 Ahmadi-Gefangene starben in Polizeigewahrsam (Feb. 2021 und Jan. 2022)
- 6 Ahmadis wurden wegen ihres Glaubens ermordet; Gesamtzahl der Ermordungen seit der Verkündung der Verordnung XX hat sich damit auf 276 erhöht hat
- Verordnung XX: Ahmadis können demnach für die gewöhnliche Äußerung ihres Glaubens für drei Jahre inhaftiert und mit einer beliebig hohen Geldstrafe sanktioniert werden; bestimmte religiöse Praktiken & die Verwendung der islamischen Terminologie sind ausdrücklich untersagt
- 17 Mordversuche und 10 Angriffe im Jahr 2022

- November 2022: gefälschte Anklagen gegen 8 Ahmadis
- 27 Ahmadiyya-Moscheen wurden entweiht, 1 Moschee wurde von den Behörden versiegelt
- 246 Gräber wurden geschändet, 180 davon im Jahr 2022
- Begräbnis von einer Ahmadi-Frau wurde im Januar 2023 verweigert
- 46 neue Fälle unter den Blasphemie Gesetzen und Anti-Ahmadi-Gesetzen, davon 10 im August
- September & November 2022: Strafverfahren gegen 16 Ahmadis
- Dezember 2022: gegen den obersten Vorsitz der AMJ in Pakistan registriert
- Sakrale Inschriften an 22 Häusern und Geschäften wurden entfernt